

# Wie weit individualisiert ihr?

Beitrag von „Buntermacher“ vom 20. April 2017 09:17

Ich habe mich während der Ausbildung immer gewundert, was da von Individualisierung erzählt wurde, und wie von einem als Lehrer mittlerweile fast verlangt werden würde, man müsse für jedes einzelne Kind individuell individualisieren. Meine Verwunderung kam daher, dass für mich jedes einzelne Kind ohnehin ein Individuum ist, für das nicht mehr individualisiert werden braucht.

Das Grundproblem liegt für mich in einem hemmenden Rollenverständnis des Lehrers: *er produziert/beschafft, was die Kinder re-produzieren sollen*. Damit steigt natürlich der Arbeitsaufwand ganz massiv, je mehr unterschiedliche Aufgaben usw. er beschaffen/produzieren muss. Ich habe das Problem für mich auf zwei ganz einfache und nebenbei arbeitssparende Arten gelöst:

- es gibt einen großen und übersichtlichen Pool an Arbeitsaufgaben über alle Klassen hinweg, außerdem eine Art Übersicht des Stoffs über alle Klassen hinweg und durchdefiniert als *Prüfungen*. Fühlt sich ein Kind kompetent genug, eine Prüfung anzustreben, kann es sich an der Prüfung versuchen, schafft es sie, super, wenn nicht, auch kein Problem. Da die Prüfungen allgemein durchdefiniert sind kann ich anhand dieser "Blaupausen" jederzeit innerhalb von wenigen Minuten neue, ähnliche Prüfungen erstellen, so dass zahlreiche Versuche leicht möglich sind. Wer das will kann über das Jahr gewisse Prüfungen auch verpflichtend und gemeinsam (zusätzlich) verlangen, um irgendwann alle auf den gewollten Stoff zu bringen.

- *die Kinder mitproduzieren lassen!* Die haben ziemlich viel Freude dran, sich gegenseitig Aufgaben zu erfinden, und da sie - wenn man sie als Individuen betrachtet - ohnehin alle unterschiedlich gut in allem sind, gibts im Grunde auch immer jemanden, der als "relativer Meister" für den anderen dienen und ihm eine fordernde Aufgabe erfinden kann.

Als ich so ein System zum ersten Mal ausprobiert habe hatten die Kids verschiedener Klassenstufen (es war eine gemischte Klasse) innerhalb eines Monats den jeweiligen Jahresstoff ihrer Klasse in Mathe durch (ich hab damals nur in Mathe so angefangen). Nur so als Ausblick drauf, was da möglich wird.

Ein Buntermacher